

Hallo allerseits!

Manchmal denkt man oder besser frau ja schon, wie beschränkt die männlichen Zweibeiner doch manchmal sein können. Vielleicht wären da mal ein paar Seminare, speziell für das vermeintlich starke Geschlecht, angebracht. Wie wär's mit einem Seminar: „Die Zahncemetuben: Die wiederver schlissbaren Wunder!“ Oder folgender Nachhilfekurs: „Socken – Kleidungsstücke, derer man sich vor dem zu Bett gehen entledigen kann.“ Mein Lieblingslehrstück für die Männer hieße jedoch: „Toilettendeckel – Was hoch geht, geht auch wieder runter!“

Elsa Ente



IN KÜRZE

Stahlwerke: Verletzter bei Betriebsunfall

Kehl (red/kk). Bei einem Betriebsunfall in den Badischen Stahlwerken ist gestern ein Mitarbeiter verletzt worden, wie das Unternehmen mitteilt. Der Vorfall ereignete sich den Angaben zufolge im Gießbetrieb des Stahlwerks, wo es bei einem routinemäßigen Vorgang an der Stranggießanlage zu einem erhöhten Funkenflug von flüssigem Stahl kam. Der Mitarbeiter verletzte sich dabei im Bereich von Nacken und Kopf. Die Ursache des Funkenflugs ist aktuell noch unklar und wird untersucht, heißt es in der BSW-Mitteilung. Das Werk unterliege strengsten Sicherheitsvorschriften, heißt es.

POLIZEIBERICHT

Platzverweis missachtet

Kehl (red/kk). Die Polizei hat am Dienstag einem sichtlich betrunkenen Mann auf dem Marktplatz in der Hauptstraße einen Platzverweis erteilt. Zuvor hatte ein Zeuge gemeldet, dass eine Person dort Verkäufer und Kunden beleidigen und ansucken soll. Da der Mann den Platzverweis für den Marktplatz sowie die Fußgängerzone missachtete und erneut in der Hauptstraße durch herumschreien auffiel, musste er in Gewahrsam genommen werden, teilt die Polizei mit. Er kassiert eine Strafanzeige, heißt es.

Mit zwei Untersuchungshaftbefehlen in Haft

Kehl (red/kk). Die Bundespolizei hat am Dienstag einen Rumänen festgenommen, der an der Straßenbahnhaltestelle kontrolliert worden war. Es stellte sich heraus, dass der 40-Jährige mit zwei Untersuchungshaftbefehlen wegen Computerbetrugs und eines besonders schweren Falls des Diebstahls gesucht wurde. Er wurde gestern dem zuständigen Haftrichter vorgeführt und wartet nun im Gefängnis auf seine Hauptverhandlung, wie die Polizei mitteilt.

AUS DER STADT

Musik und Worte zur Sterbestunde Jesu"

Kehl (red/kk). Am Karfreitag, 18. April, um 15 Uhr gestalten Monika Mauch (Sopran), Hugh Sandlands (Theorie), Bezirkskantorin Carola Maute (Orgel) und Pfarrer Ulrich Bock (Lesungen) die musikalische Andacht „Musik und Worte zur Sterbestunde Jesu“. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Bach, Schütz, Guerau, Marini und Robert Ballard. Die Andacht wird eröffnet mit Bachs Orgelvorspiel „O Mensch bewein“. Es folgen im Wechsel verschiedene Wort- und Musikbeiträge. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Verstoß gegen das Waffengesetz

Kehl (red/kk). Die Bundespolizei hat gestern an der Europabrücke eine Pfefferspray-Pistole sichergestellt. Diese hatte ein Franzose in seinem Fahrzeug dabei. In Frankreich können diese Pistolen legal erworben werden, in Deutschland sind sie verboten. Den 24-Jährigen erwartet eine Anzeige wegen des Verstoßes gegen das Waffengesetz, teilt die Polizei mit.

KONTAKT

Klaus Körnich (kk)	Telefon: 0 7851 / 744-52
Michael Müller (mmü)	Telefon: 0 7851 / 744-53
	Mail: lokales.kehl@reiff.de

Leserservice Telefon: 0 7851 / 504-5555



Ein inklusives Wohnkonzept ist das Ziel der Arche-Initiative Kehl.

Symbolfoto: Henning Kaiser

Gemeinsam Leben gestalten

Die Arche-Initiative Kehl setzt sich für Wohnkonzepte ein, die Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen ein gleichberechtigtes Leben ermöglicht. Der Verein sucht noch nach einem Haus.

von Elisabeth Remmert

Kehl. Ein gemeinsames Wohnkonzept erschaffen – das ist das Ziel der Arche-Initiative in Kehl. Der gemeinnützige Verein, der im Sommer 2022 gegründet wurde, setzt sich dafür ein, eine inklusive Lebensgemeinschaft zu schaffen, in der Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen gleichberechtigt zusammenleben können – unabhängig von Herkunft, Religion oder Kultur. Im Mittelpunkt steht dabei ein respektvolles Miteinander.

Karin Dülfer aus Heidelberg, Vorsitzende und Mitinitiatorin der Arche-Initiative Kehl, Pädagogin und Unternehmensberaterin, bringt neben beruflichem Know-how auch ihre persönliche Erfahrung mit.

Wichtiges Anliegen

Ihr Sohn, der Autist ist, lebt aktuell in der Diakonie Kork. So hatte die Heidelbergerin vor etwa fünf Jahren ihren ersten Kontakt mit Kehl. Seitdem wünschte sie sich eine Arche auch in Kehl. Mit ihrem Sohn besuchte sie bereits andere Arche-Gemeinschaften in Städten wie Ravensburg oder Landsberg. Das Konzept hatte

Dülfer nachhaltig beeindruckt. Besonders gefallen hatte ihr das familiäre Miteinander, die spirituelle Tiefe und der wertschätzende Umgang. Sie selbst ist blind und hofft, dass das Zusammenleben in Deutschland mit Menschen mit Beeinträchtigungen weiter gestärkt wird und dass Toleranz gefördert wird.

„In der Arche wird Spiritualität großgeschrieben. Sie sind ökumenisch offen, am christlichen Evangelium orientiert – aber offen für alle. Wir brauchen gemeinsame Werte, die die Herzen verbinden“, erklärt die Vorsitzende. Die Arche ist sowohl in Deutschland als auch weltweit aktiv. Sie fördert Inklusion und Solidarität und bietet zahlreiche Möglichkeiten für Engagement und Unterstützung durch Spenden oder Mitarbeit.

In diesen Gemeinschaften teilen die Mitglieder ihre Talente und leben in engen, unterstützenden Beziehungen, die sowohl ihr persönliches Wachstum fördern als auch die Gesellschaft menschlicher machen sollen.

Die Initiative in Kehl zählt heute rund 30 Mitglieder. Gemeinsam planen sie ein Wohnkonzept für Menschen mit Beeinträchtigungen. Das ist jedoch schwierig, erklärt Karin

Dülfer. „Um ein Wohnkonzept zu realisieren, braucht es zunächst ein Haus – und das haben wir leider noch nicht.“ Ziel ist ein Haus in zentraler Lage, in dem acht Menschen mit Beeinträchtigungen und vier ohne Beeinträchtigungen leben können. Neben Fachkräften sucht der Verein auch FSJler, Ehrenamtliche und Studierende, die sich einbringen wollen. Ansonsten gäbe es bereits genügend Interessierte, die in einer solchen Wohngruppe in Kehl ziehen würden.

Finanziert wird das Ganze über das Bundesteilhabegesetz (BTHG).

Kontakt zu Frankreich

Eine zentrale Rolle im Aufbau der Kehler Initiative spielt Esther König-Leblond, Heilpädagogin, Erzieherin und stellvertretende Vorsitzende sowie Mitinitiatorin der Arche Kehl. Mit über 30 Jahren Erfahrung in französischen Arche-Gemeinschaften bringt sie ein tiefes Verständnis für das Modell mit. „Mein Mann und ich haben viele Jahre in einer Arche-Gemeinschaft in der Normandie gelebt und später den Aufbau der Arche Straßburg mitgestaltet – über acht Jahre lang“, erklärt König-Leblond.

In Straßburg entstanden damals drei Wohnhäuser mit einer Begegnungsstätte, die bis heute ein Treffpunkt im Viertel ist – auch mit Café. Für die Kehler Arche ist der Kontakt nach Frankreich wichtig. „In Frankreich ist das Konzept der Arche viel größer als bei uns, die Expertise von Straßburg kommt uns in Kehl natürlich zugute“, teilt Dülfer mit.

In Kehl bringen die Frauen zusammen mit anderen Vereinsmitgliedern Wissen in Vorträgen, kreativen Treffen und Gottesdiensten ein. Veranstaltungen wie in der „Chapelle de la Rencontre“ oder Infoabende wie am vergangenen Freitag mit Familien, Piktogrammen und Erfahrungsberichten machen das Projekt greifbar und lebendig. „Es geht darum, den Menschen zu sehen, wie er ist – mit seinen Stärken und Schwächen. Die Beziehung steht im Vordergrund, nicht Leistung oder Konkurrenz“, sagt König-Leblond.

Am Freitagabend kamen Familien zusammen, um ihre Wünsche und Anregungen für ein Wohnkonzept zu teilen. So wünschten sich die Menschen, dass die Wohngruppe ein Zuhause werden soll, das die Hilfe bietet, die die Bewohner brauchen.



Kulturhaus wird zur Mausefalle

Kehl. Heute, 20 Uhr, wird Agatha Christies Theaterklassiker „Die Mausefalle“ im Kulturhaus aufgeführt – im Rahmen der Puppenparade. Zwei ältere Damen nehmen die Spur eines mysteriösen Mordfalls auf und beginnen diesen aufzuklären. Foto: Ralph Zitzelsberger

Gesundheits-Tage

Bis 12.4.2025 einmalig verlängert!

Exklusive Vorstellung
Der neue TM7.
mit Gabi Fischer

thermomix
VORWERK

Möbel Küchen Seifert
GmbH

77855 Aichern
Kirchstr. 6
Telefon: 0 7841 / 6830
info@moebel-seifert.de
Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr
Sa 9.30 - 17.00 Uhr